



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

August – September **05/2025**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

SANFTMUT

EIN HERAUSFORDERNDER

LEBENSSTIL

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Vorstellung der
vielfältigen Angebote

ZUKUNFT FÜR DIE ÄRMSTEN

Familie Flückiger schenkt
Hoffnung in Guinea

INTERVIEW

Martin Oberhäsli
spricht persönlich
über Sanftmut

Inhalt

aktuell **05/2025 AUGUST – SEPTEMBER**

04 **SANFTMUT**

Sanftmut – ein herausfordernder Lebensstil. Der Themenartikel lädt ein, dieser oft unterschätzten Tugend auf den Grund zu gehen und zeigt, wie sie zum Ruf in die Nachfolge Jesu wird: kraftvoll, mutig und tief verwurzelt im Geist Gottes.

06 **KONFLAGER**

Eine Woche voller Begegnungen, Fragen, Glaubensimpulsen und Gemeinschaft: 33 Jugendliche entdecken im Konflager in Sarn den Reichtum und die Schönheit des Glaubens.

08 **KINDER- UND JUGENDARBEIT**

Auf der Übersichtsseite finden Sie das reichhaltige Angebot unserer Kinder- und Jugendarbeit. Jede Gruppe stellt sich einzeln kurz vor.

13 **SOMMERLAGER**

Jungschar und TC reisten im Sommerlager durch die Zeit – von Eden bis in die 80er. Eine kreative Schnitzelbank erzählt von ihren abenteuerlichen Erlebnissen.

15 **FERIEN IN KEMPTEN**

Die Gemeindeferien in Kempten boten Raum für Begegnung, Glauben und Spiel. Der Artikel berichtet von den fröhlichen Ferien.

16 **GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE**

Die Übersicht zeigt alle wichtigen Gottesdienste und Veranstaltungen im August und September – zum Vormerken, Mitfeiern und Dabeisein.

17 **ZUKUNFT FÜR DIE ÄRMSTEN**

Peter und Cornelia Flückiger engagieren sich in Guinea mit Herz und Hingabe. Der Artikel erzählt von ihrem Einsatz für Frauen in Not.

18 **INTERVIEW**

Martin Oberhäsli spricht ehrlich und persönlich über seine Erfahrungen mit Sanftmut – im Familienleben, bei der Arbeit und im Glauben.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Die Nase des Pferdes – also die Nüster – ist für mich ein Bild von Sanftmut. Wenn ich sie berühre, fühlt sie sich ganz weich an. Und doch steckt dahinter eine Kraft: grosse Zähne, die kräftig zubeissen können. In unserer Welt, die oft laut, hektisch und von Konkurrenz geprägt ist, geht die Sanftmut leicht unter. Dabei ist sie im christlichen Glauben etwas ganz Zentrales. Sanftmut ist keine Schwäche oder Passivität – sie ist eine bewusste Entscheidung. Eine Haltung, die aus der Nachfolge Jesu heraus entsteht.

Sanftmut, wie sie in der Bibel beschrieben wird, ist weit mehr als blosser Sanftheit oder gar Schwäche. Sie ist eine Stärke, die aus Demut und Liebe erwächst. Jesus selbst wird in Matthäus 11,29 als «sanftmütig und von Herzen demütig» beschrieben. Diese Beschreibung lädt uns ein, über die wahre Bedeutung von Sanftmut nachzudenken. Es ist die Fähigkeit, in schwierigen Situationen ruhig und gelassen zu bleiben, anderen mit Respekt und Verständnis zu begegnen und Konflikte mit Weisheit zu lösen. Im christlichen Sinne bedeutet Sanftmut auch, die eigene Eitelkeit und den Drang nach Macht zu überwinden. Es ist die Bereitschaft, sich selbst zurückzunehmen und die Bedürfnisse anderer über die eigenen zu stellen.

Diese Haltung fördert Gemeinschaft und Verständnis und schafft einen Raum, in dem Liebe und Mitgefühl gedeihen können. Sanftmut ist somit ein Ausdruck der Nächstenliebe, die uns dazu aufruft, einander zu dienen und zu unterstützen.

Sanftmut befähigt uns, zuzuhören, bevor wir sprechen und Verständnis zu zeigen, bevor wir urteilen. Diese Haltung kann nicht nur unsere persönlichen Beziehungen stärken, sondern auch die Gemeinschaften, in denen wir leben, positiv beeinflussen. Lieder, die von Frieden, Liebe und Verständnis handeln, können Herzen berühren und Menschen dazu inspirieren, sanftmütig zu handeln. In der Anbetung finden wir oft Momente der Sanftmut, in denen wir uns in der Gegenwart Gottes niederbeugen und unsere Sorgen und Kämpfe ablegen.

Sanftmut im christlichen Glauben besitzt eine tiefgreifende und verändernde Kraft. Sie fordert uns heraus, über uns selbst hinauszuwachsen und in einer Welt, die von Egoismus geprägt ist, ein Licht der Hoffnung und des Friedens zu sein. Mögen wir alle die Sanftmut in unserem Leben kultivieren und so ein lebendiges Zeugnis für die Liebe Christi sein. Gott wird uns dabei helfen.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evangel-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Sanftmut

ein herausfordernder Lebensstil

TEXT HANSPETER HERZOG

«Glücklich die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben», sagt Jesus in der Bergpredigt. Sanftmut ist ein Lebensstil, den unsere geschundene Erde dringend benötigt. Es ist ein Lebensstil, der sich an dem orientiert, der sagt: «Lernt von mir, denn ich bin sanftmütig.»

veraltet

Sanftmut ist eine Tugend, die heute kaum im Alltag verwendet oder oft als Schwäche missverstanden wird. Vielleicht ein Grund, dass die Zürcher Bibel in den Seligpreisungen «Sanftmütige» mit «Gewaltlose» übersetzt? Für die Bibel ist Sanftmut zentral. Sie beschreibt keine charakter- und emotionslose Passivität, sondern eine geistlich kraftvolle Haltung, die Mut und Milde vereint. Sie ist Ausdruck innerer Stärke und geistlicher Reife.

GLÜCKSELIG DIE SANFTMÜTIGEN, DENN SIE WERDEN DAS LAND ERBEN.

(Jesus in Matthäus 5, 6)

vertrauen

Das deutsche Wort setzt sich zusammen aus sanft und Mut. Dabei meint Mut nicht Tapferkeit, sondern althochdeutsch «Gemüt, Gesinnung», also ein sanftes Gemüt. Das vollkommene Vorbild dafür ist Jesus selbst. Er trat «sanftmütig und von Herzen demütig» auf. (Matth. 11, 29). Er reagierte nicht mit Zorn auf Ablehnung und Gewalt, sondern vertraute dem Weg seines Vaters.

vergeben

Sanftmut bedeutet, die eigenen Kräfte im Zaum zu halten, nicht aus Emotionen heraus zu handeln, sondern vielmehr geführt von Gottes Geist. Wie ein gezähmtes Tier, das nicht seine Kraft verliert, sondern sie kontrolliert einsetzt (so das griech. Wort im NT), lebt der sanftmütige Mensch in einer Balance von Stärke und Milde. Er kann sich in Auseinandersetzungen behaupten, ohne verletzend zu werden. Diese innere Haltung ermöglicht echten Frieden – in Beziehungen, in Gemeinden und in der Gesellschaft.

vererben

Nicht zufällig sagt Jesus in der Bergpredigt, dass die Sanftmütigen die Erde «erben» werden. Heute wird sie von Gewaltigen erobert und ausgebeutet. Irgendwann aber wird Gott sie den Sanftmütigen zum Erbe geben. So wächst das Reich Gottes, nicht anders! Sanftmut ist eine prophetische Kraft. Sanftmut erobert nicht, sondern ruht in Gottes Wille und seinem Frieden.

verwachsen

Wem das alles zu rosarot tönt, den verstehe ich. So ist schliesslich der natürliche Mensch nicht. Und genau darum geht es. Sanftmut ist eine geistliche Frucht (Gal. 5, 23). Wer sein Leben Jesus anvertraut und dadurch von Neuem geboren wird, in dem beginnt die Frucht des Heiligen Geistes zu wachsen. Sanftmut ist keine lernbare Tugend, sondern der Charakter Jesu, der auf seine Jüngerinnen und Jünger zwingend abfärbt.

LERNT VON MIR, DENN ICH BIN SANFTMÜTIG UND VON HERZEN DEMÜTIG; SO WERDET IHR RUHE FINDEN FÜR EURE SEELEN.

(Jesus in Matthäus 11, 29)

Sanftmut – ein herausfordernder Lebensstil. Es ist der Ruf in die Nachfolge Jesu. Ich wünsche allen eine gesegnete Sommerzeit.

Auf Esthers Spuren

Pfingstlager

TEXT JAELE MEIER LÄUBLI

Über Pfingsten erlebten wir mit sieben weiteren Jungscharen ein unvergessliches Lager. Eingetaucht in die spannende Geschichte von Esther, erwarteten uns königliche Feste, mutige Entscheidungen, herausfordernde Spiele und spannende Inputs.



Am Freitag startet das Pfila in Neuhaus für die Teenies mit einer grossen Party im Palast von König Xerxes. Er will uns, seinem Volk, zeigen, wie mächtig und reich er ist. Es gibt viele lustige Spiele – sogar der mächtige König lässt sich auf eine «Blinden-Kissenschlacht» ein. Was für ein Spass! Beim Input zum Thema Identität hören wir, dass wir uns nicht über Besitz, Reichtum und Leistung definieren müssen. Gott liebt uns so, wie wir sind.

Nach einer regnerischen Nacht sind wir froh, dass sich das Wetter bessert. König Xerxes will heute seine Königin Wasti der ganzen Festgesellschaft vorführen. Doch oje – sie gehorcht seinem Befehl nicht. Deshalb wird sie kurzerhand aus dem Palast verbannt. Am Nachmittag treffen nun auch die Jungschärler ein. König Xerxes ist auf der Suche nach einer neuen Königin und seine Diener sammeln im ganzen Land junge Frauen ein, die das Potential zur Königin haben. Die Mädchen dürfen ein Wellnessprogramm durchlaufen und sich herausputzen, um dem König vorgestellt zu werden. Die Jungs hingegen müssen in einem Schmuggelspiel Material beschaffen, um den Thronsaal für die grosse Schau vorzubereiten. Die Spannung steigt: Wer wird die neue Königin? Es ist Esther!

Am Sonntagmorgen werden wir mit einer schockierenden Nachricht geweckt: Alle Juden im Reich sollen am 13. Tag des 12. Monats umgebracht werden. Dieses grausame Gesetz stammt von Hamann, dem zweitmächtigsten Mann im Land. Ihm passt es gar nicht, dass es so viele Juden gibt – und nun ist auch noch eine Jüdin Königin geworden ist. Doch Esther und ihr Cousin Mordechai, der dem König einst das Leben rettete, setzen sich mutig für ihr Volk ein – und können es tatsächlich retten. Am Nachmittag steht der traditionelle Jungschiwettkampf auf dem Programm. Viele Eltern und Freunde feuern die Kinder an und lassen sich von unserem grossartigen Küchenteam mit feinem Kuchen und Kaffee verwöhnen. Schon ist der letzte Tag angebrochen. Heute müssen sich auch die Leiter beim Leiterwettkampf beweisen. Neben Körpereinsatz beim Heuballenturm und Robben durch den Schlamm ist auch Köpfchen gefragt – etwa beim Biwakbau oder beim Beantworten kniffliger Fragen zur Geschichte von Esther. Zum Abschluss versammeln sich alle Jungscharen zum gemeinsamen Spaghetti-Plausch. Bei strahlendem Wetter bauen wir die Zelte ab und machen uns mit vielen unvergesslichen Erlebnissen im Gepäck auf den Heimweg.



Konfirmanten aus drei Kirchgemeinden

TEXT HANSPETER HERZOG

Mit 33 Jugendlichen aus den drei Kirchgemeinden Andwil-Erlen, Felben und Berg verbringen wir eine Woche am Heinzenberg. Begrüsst wurden wir im Lagerhaus in Sarn gleich mit einem herrlichen Sommerregen. Sinnbildlich haben wir das verstanden als: «Der Himmel beschenkt uns reich.»

Ein grosses Team mit vielen frischkonfirmierten und auch erfahrenen Leiterinnen und Leitern gestaltet das Wochenprogramm. Wir staunen über das grosse Engagement und die Offenheit, mit der sie für die Jugendlichen da sind und ihr Leben und Glauben teilen.

Im Zentrum der Woche steht die Einladung, unser Leben Christus anzuvertrauen. Anhand des apostolischen Glaubensbekenntnisses und des Lebens von Josef entdecken wir den Reichtum und die Schönheit des Glaubens. Eine andere Schönheit entdecken wir beim Wandern in der Viamala oder rund um den Dreibündenstein. Oder ist es gar

die selbe Schönheit? Natürlich: die Herrlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Die Tage vergehen im Flug. Wir lachen viel. Wir freuen uns miteinander. Morgens um 06.00 Uhr trifft sich ein Teil des Leiterteams im Dorfbrunnen und am Nachmittag gibts eine zünftige Wasserschlacht - trotz Regens. Bis tief in die Nacht hinein sind wir für die Sorgen und Fragen der Kids da - im Plenum, aber auch in vielen Gesprächen und Tränchen unter vier Augen.

Ja, der Himmel ist offen über Sarn. Gott sei Dank. Herzlichen Dank ans Leiter- und Küchenteam, aber auch an die betende Gemeinde.

© FOTO(S): HANSPETER HERZOG

Wanderung in der Viamalaslucht



Leiterfrühschwimmen um 06.00 Uhr

kreativer Workshop



KONF-JAHR

Im Konfirmationsjahr wollen wir zusammen mit den Jugendlichen über wesentliche Lebens- und Glaubensfragen nachdenken und Kirche als grosse Familie kennenlernen. Das Konf-Jahr beginnt jeweils mit einem Lager in der ersten Sommerferienwoche. Der Konf-Unti findet anschliessend im 9. Schuljahr statt. Die Konfirmation ist der Abschluss des Unterrichts. Sie markiert den Übergang zu einem selbständigen Glauben und Handeln.

Highlights vom Melo Festival

TEXT REMO KLEINER

Unter dem Motto «Restless. Peace.» hat das Melo Festival junge Menschen eingeladen, mitten im Lärm unserer Zeit Frieden zu finden – durch Musik, inspirierende Inputs, kreative Workshops und echte Begegnungen. Über 1'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen vom 13. bis 15. Juni auf dem Chrischona Berg in Bettingen zusammen. Auch eine Gruppe aus Berg war mit dabei und berichtet, wie sie das Melo erlebt hat. Nach dem Festival haben wir die Teilnehmerinnen gefragt, was ihre grössten Highlights gewesen sind.



«Das Melo war für mich etwas ganz Besonderes, da ich den Glauben noch einmal neu und von einer anderen Seite kennen lernen konnte. Es war eine unvergessliche Zeit und ich freue mich jetzt schon auf nächstes Jahr.»
(Emely)

«Am Melo Festival waren die Worship-Nights sehr schön und energievoll. Ein Highlight war bestimmt das Konzert von Gio. Auch die Gruppenzeiten waren sehr schön. die Gemeinschaft war sehr schön und man hat gespürt, dass alle Jesus lieben.» (Aiyana)

«Ich kann kein bestimmtes Highlight aus dem Melo herausziehen, weil einfach das ganze Melo so genial war. Es war mega schön und wir hatten eine wahnsinnig tolle Zeit – es war so cool, das Ganze mit guten Freunden zu teilen. Man hat den Frieden aus dem Motto die ganze Zeit über gespürt.»
(Madlaina)

«Am Melo Festival waren die Worship-Nights sehr berührend. Wir hatten viele Möglichkeiten, Gott näher zu kommen und haben diese so gut es geht genutzt. Ich hatte noch nie so eine tolle Gemeinschaft – man merkte richtig, dass man von Christen umgeben ist, die Jesus von ganzem Herzen lieben.» (Noée)

«Es ist schwierig, ein Highlight von so einem Wochenende zu definieren. Besonders gefallen haben mir das Konzert von Gio, die Wasserschlacht am Samstag, die Gruppenzeit am Sonntag und der Worship.» (Lisa)

«Die Zeit im Melo war unbeschreiblich schön und es hat mich so viel näher zu Gott gebracht. Ich konnte den Heiligen Geist spüren und habe ihn jetzt auch in mir mit nach Hause genommen und hoffe, dass ich viele mit dieser Freude anstecken kann. Ich werde dieses Melo nie vergessen.» (Lia)

Attraktive und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit

Mit dem neuen Schuljahr weisen wir auf unser breites Angebot für Kleinkinder bis zu jungen Erwachsenen hin. Bei Fragen zu den einzelnen Angeboten kann jeweils die zuständige Kontaktperson direkt kontaktiert werden – die entsprechenden Handynummern sind aufgeführt. Weitere Informationen und aktuelle Termine sind jederzeit auf den Webseiten www.evangel-berg.ch und www.evangel-jugend-berg.ch abrufbar.

ELKI-TRÄFF

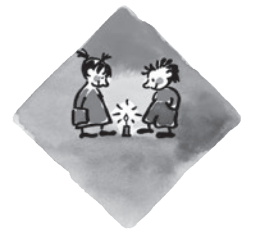


Der Elki-Träff (vormals Krabbelgruppe) trifft sich jeden 2. Dienstag von 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum. Eltern und Betreuungspersonen von kleinen Kindern von 0 bis 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Während die Kinder erste Kontakt mit Gleichaltrigen knüpfen und gemeinsam das Umfeld erkunden, können die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee neue Kontakte knüpfen und sich über Erfahrungen und Sorgen im Erziehungsalltag austauschen.

 **SIMONA PFISTNER**
079 640 31 68

FIIRE MIT DE CHLIINE

Von Herbst bis Frühling findet alle 1-2 Monate ein ökumenisches «Fiire mit de Chliine» statt. Treffpunkt ist jeweils Samstagvormittag um 10.00 Uhr in der Evangelischen oder der Katholischen Kirche. Eingeladen sind alle Kleinkinder in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel etc. Dauer ca. 30 Minuten und anschliessend gemütliches Zusammensein.



ESTHER ZIMMERMANN
078 818 33 75 

MÜSLI CHILE



Während allen Gottesdiensten am Sonntagmorgen wird im Kirchenzentrum ein Kinderhütendienst angeboten. Kinder von 0 bis KIGA-Eintritt sind ab 09.15 Uhr herzlich willkommen. Wir spielen, singen, haben einen Znüni, hören eine Geschichte und natürlich begleitet uns das Chilemüsli «Eddy» bei seinen Abenteuern.

 **ANGELA PREISIG**
076 302 50 44

KIDSTREFF

Ab Kindergartenalter bis und mit 4. Klasse! Jeden Sonntagmorgen ab 09.15 Uhr im Kirchenzentrum, ausser an Sonntagen mit Familiengottesdiensten. (Während der Schulferien: Ferien-KIDSTREFF spezial). Wir spielen miteinander, basteln, singen und beten, machen Bekanntschaft mit biblischen Personen und geniessen das Zusammensein in Kleingruppen.



ANITA BAUER
071 636 28 37 

ENERGY



14-täglicher Jugendgottesdienst um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies: voller Energie und Abwechslung – genau das Richtige für Teens von der 5. bis zur 8. Klasse! Jeweils ab 09.00 Uhr starten wir mit einer Gamezone, in der die Teilnehmenden bei Billard, Ping-Pong, Tischkicker oder einfach mit Chillen, Verweilen und eine gute Zeit mit ihren Freunden und den Leitenden verbringen können.

 **REMO KLEINER**
076 330 06 18



AMEISLI

Wir singen, hören Geschichten aus der Bibel, erleben den Wald und lernen unser Dorf kennen, basteln, machen Ausflüge und vieles mehr. Für alle Kinder, die nach den Frühlingsferien den 1. Kindergarten besuchen (oder nach Absprache bereits bei Eintritt in den Kindergarten) bis und mit 3. Klasse, jeweils jeden zweiten Samstag von 13.45-16.30 Uhr im Kirchenzentrum.

 **ANNOUC SCHENK**
076 424 04 34

JUNGSCHAR

Wir treffen uns jeden zweiten Samstagnachmittag von 13.45–17.00 Uhr im Kirchenzentrum. Du bist in der 4.-6. Klasse oder in der Oberstufe? Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei. Wir bieten viel Spiel, Spass und Action draussen in der Natur sowie gute Gemeinschaft und Gespräche über unseren Vater im Himmel.

DAVIA GADIENT 
079 776 77 49



TEENAGER-CLUB (TC)

Jeden zweiten Freitag trifft sich der TC im Neuwies. Sieben junge Erwachsene leiten dieses abwechslungsreiche Angebot für Jugendliche in der Oberstufe. Der Abend beginnt mit dem Eintrudeln um 19.00 Uhr mit Töggele, Billiard oder dem obligaten Ping-Pong-Rundlauf. Das aktive Programm startet um 19.30 Uhr und wird immer mit einer Geschichte aus der Bibel verknüpft, bei dem einer der Leitenden von seinem Glauben und Leben mit Gott erzählt. Bist du bereit für ein paar neue Herausforderungen oder willst mit deinen Freunden einen spannenden Abend verbringen, dann bist du bei uns genau richtig!

 **JOANA RUTISHAUSER**
079 341 31 63

ROUNDAABOUT

Eine HipHop-Tanzarbeit mit zwei Gruppen: Kids für Girls ab 8 Jahren bis zur 6. Klasse; Youth für Girls ab der 1. Oberstufe. Wir sind ein Tanzangebot und dem Blauen Kreuz angeschlossen. Bei uns dreht sich fast alles ums Tanzen, aber nicht nur! Wir reden auch gern miteinander über das Leben, den Glauben und Mädchenfragen. Trainingstag für Kids ist Dienstag von 18.00-19.30 Uhr im Medienraum der MZH. Die Youth-Gruppe trainiert am Dienstag von 19.30-21.00 Uhr im Medienraum der MZH.



JEANNINE RÜEGGER 
076 568 83 72



FIIR-OBIG

Wir laden alle, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, zum gemeinsamen «Fiir-Obig» unter der Woche ein. Wir treffen uns monatlich, meist dienstags von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr, meist im KiZe oder im Neuwies. «Fiir-Obig» bedeutet zusammen feiern, essen (zubereiten), austauschen, spannende Themen diskutieren und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen. Infos bekommst du über WhatsApp.

 **REMO KLEINER**
076 330 06 18

FIIR-OBIG XL

Im Fiir-Obig XL treffen wir uns ca. 1x pro Monat zum generationenübergreifenden Austausch. Um 19.00 Uhr gibt es ein gemeinsames Nachtessen (Teilete). Ab 20.00 Uhr tauschen wir in der Regel über eine der vergangenen Predigten aus und vertiefen uns weiterführend ins entsprechende Thema. Die Teilnahme ist völlig unverbindlich. Infos und Aufnahme in den Gruppenchat über Remo Kleiner.

REMO KLEINER 
076 330 06 18



RELIGIONSUNTERRICHT & KONFIRMATIONSUNTERRICHT

Der Religionsunterricht ist in den schulischen Stundenplan integriert. Er findet von der 3.-7. Klasse statt und wird auf der Primarstufe von Religionslehrpersonen sowie Remo Kleiner auf der Oberstufe erteilt. Der Konf-Unti findet im 9. Schuljahr statt und wird von Pfr. Hanspeter Herzog in Zusammenarbeit mit Remo Kleiner und Annouc Schenk erteilt. Das Konf-Jahr beginnt jeweils mit einem Lager in der ersten Sommerferienwoche.



Im KidsTreff Ende Juni werden die ältesten Kinder feierlich verabschiedet, um nach den Sommerferien im energy zu starten. Auch Barbara Stark und Nani Welter werden nach langjährigem Dienst aus dem KidsTreff-Team verabschiedet und verdankt.



Fröhliche Gemeindeferien in Kempten – Mit Gesprächen ...



Am Melo Festival wird in der Gruppenzeit in der Bibel gelesen und darüber ausgetauscht.

Im Pfila messen sich die regionalen Jungscharen und TC's in verschiedenen Disziplinen.



... Musik und Spielen für Gross und Klein.





Ausflug mit unseren ukrainischen Freunden im Rahmen des Freitags-Kafis: Besuch bei einem Gemüsebauer in Tägerwilen – mit spannenden Einblicken in die regionale Landwirtschaft.

Das Bläserquintett Weiss bereichert den Pfingstgottesdienst mit festlicher Musik.



Die GENTS Männergruppe genießt einen Sommerabend beim Fussballgolf in Müllheim.

Die Horizon-Band gestaltet einen Lobpreisabend. Der nächste Horizon findet am 28. September statt.



Familiengottesdienst mit Abendmahl und den 5. Klässlern.



Jungschar und TC reisten im Sommerlager gemeinsam durch die Zeit – von Eden bis in die 80er.

Ameisliweekend

TEXT ANNOUC SCHENK

Vom 21.-22. Juni fand das jährliche Ameisli-Weekend statt. Wir lernten die dritte Geschichte vom mutigen Waschbären Henry kennen und begleiteten ihn auf seinem letzten Abenteuer.



Unser wunderbares Wochenende fand bei traumhaftem Wetter statt. Es bestand aus einer abenteuerlichen Bachwanderung, bei der die Kinder viele Herausforderungen mit Bravour meisterten, einer Übernachtung in der Kirche (womöglich die friedlichste Nacht in der Geschichte der Ameisli Berg), einem Gottesdienst und zwei Runden Rekordjagd, bei der die Kinder ihre Fähigkeiten in allen möglichen Bereichen unter Beweis stellen konnten.

Auch dieses Jahr war es eine grosse Freude, mit einer lebendigen Truppe von Kindern und einem wunderbaren Leiterteam unterwegs zu sein.



© FOTO(S): ANNOUC SCHENK / SILVAN GROSSNIKLIAUS

Schulanfangs-Gottesdienst

Sonntag, 10. August 2025

Um 17.00 Uhr in der
Evangelischen Gemeinde Kehlhof

*Wunderbar geborgen
- auch im Schulalltag*

Herzlich eingeladen sind
Schülerinnen und Schüler,
Lehrerinnen und Lehrer,
Behördenmitglieder,
Eltern und Interessierte.



www.eg.kehlhof.ch - 077 414 69 63 - Kapellenweg 1, Berg

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

für Kinder von ca. 4-12 Jahren
mit ihren Familien, inkl. Zmittag!

Unser Thema:

7x WOW!

Sonntag, 14. September 2025
von 10:00 bis 12:45 Uhr
im Kirchgemeindehaus und in
der Halle Neuwies, Berg TG

Bitte bei der katholischen Kirche
oder der Mehrzweckhalle parken

SOMMERLAGER

Eine Woche auf Zeitreise

TEXT JONATHAN, KALEB, TIMON

Die Jungschar und der TC reisten dieses Jahr ins Sommerlager nach Ganterschwil – und zwar nicht nur geografisch, sondern auch quer durch die Zeitgeschichte! Unter dem Motto «Zeitreisen» erlebten wir eine Woche voller spannender Begegnungen mit biblischen Figuren und wilden Abenteuern. Ob im Garten Eden, auf Nochs Arche, im Wilden Westen oder in den 80ern – jeder Tag brachte unvergessliche Lagerfeuermomente. Natürlich durfte auch dieses Jahr die traditionelle Schnitzelbank nicht fehlen, die auf die Highlights der Woche zurückblickt – viel Spass beim Lesen.



V1
Mit Jose und Serenety reisemer dur Ziit
bis Palermo City isches sicher nüm wiit
J und S hend Scheisse baue
wer isch denn so dumm und wür am Vater sin Salami chlaue
aber die zwei Lappis hend das gmacht
de Vater Franz-Joseph het do drüber gar ned glacht
Tante Pankratia mues das jetzt richte
und zwüsche de Gschwüsterti vill Striit schlichte

Chorus
Mir sind Salami-Chlauer
hend Ziitmaschine-Power
dank de Tante Striglowitz
gohts ab wie de Blitz

V2
Bi Adam und Eva hets zwor kei Salami
doch lecker Öpfel, yummi yummi
vo dene dörfeme leider nix esse
di beide Chind hend das aber vergesse
zum Glück het de Engel ned üs bim Öpfel esse gseh
das het zimlich miese Stress geh
So hend mir dörfen go Mensche jage
und Adam und Eva ischs gange an Chrage

V3
Am Zistig hetme sich richtig asi dörfen beneh
und sich gegesittig ufs Dach geh
wil bim Noah isch d Welt gar ned heile gsii
doch bim fies sii sind mir immer debii
nur dumm isch d Fluet ned nur ide Gschicht vorcho
sondern het au in Echt üsi Sauna mitgnoh
de Eltere hemer zeigtet wie me Schiff tuet baue
und wie sich Jose und Serenety tüend de Grind verhaue

V4
Am Mittwoch simer glandet im Wilde Weste
womer hend chöne üsi Wirtschaftsleistig teste
Geld verdiene, Business mache
das sind alles geili Sache
doch plötzlich stoht de Mose doo
und tuet sini Steitafle verschloh
dass Geld ned a erschter Stell söll stoh
hemer üs vom Mose erkläre loh

V5
Was tuet do usse so übel stinke?
Im Hafe sinds am Fischöl trinke
eimol meh ischs ned Palermo
wil mir sind bim Jona acho
di lengschti Ziit hemeren müesse sueche
bis mer en unterm Bäumlü hend ghört flueche
de Jona checkts halt eifach nöd
Gott findt au dini Finde nöd blöd

V6
Usem Tante-Teleporter, wie e Ballerina
tanzt die vollbusig Tante Andrina
sie hilft üs d Wartezeit überbrücke
drum düemer d Wiehnachtsgschicht usschmücke
spöter bim grosse Passafesch
simer am Jesus sini Gäsch
vo dem Maa chame einiges lerne
mir chömed nüm usem Schwärme

V7
Ide 80er recht früh am Morge
rennemer weg vo allne Sorge
mit ultra heisse Chleider
schiint Sonne e chli brighter
am verlornige Sohn sis Geld verprasse
Dollar Nötli usejasse
Schoggi chaufe, mit Süessem protze
am Obed denn in Chübel chotze

V8
Bis Geld isch weg und mir in Not
drum gits zum Zmittag nur no Brot
Serenety und Jose sind nüm elei
wo Stress mit em Vater hend dehei
Für alli wirts Ziit vor de Vater z trete
und ihn um Vergeb z bäte
Beidi sind gnädig und vergend
Mit fetter Party gohts Sola z End



In alten Zeiten schwelgen

TEXT HANSPETER HERZOG

Der Seniorenausflug 2025 führte uns durch die schönen Landschaften rund um den Überlingersee. Und er führte uns in die «guten alten Zeiten» im Auto und Traktormuseum Uhldingen.



Mit dem Apfelcar und 47 Personen waren wir an diesem wunderschönen Sommertag unterwegs. Die Fähre brachte uns nach Meersburg. Danach fuhren wir zur herrlich gelegenen Wallfahrtskirche Baitenhausen. Mit dem Psalm 121 machten wir uns Gedanken zum Leben als Pilgerreise und der Bedeutung einer Wallfahrt. «Ich möchte den sonntäglichen Gang zur Kirche im Sinne dieses Psalms neu als Wallfahrt verstehen», meinte Pfarrer Hp. Herzog. Das Mittagessen nahmen wir anschliessend im Jägerhof auf dem Museumsgelände ein.

Danach tauchten wir im weitläufigen Museum in unsere Jugendjahre ein: den legendären VW-Käfer in allen Varianten, den Tante-Emma-Laden um die Ecke, die Schuhmacherwerkstatt oder Traktoren, Autos und Motoren der Pioniergenerationen. Ein herrlicher Zeitsprung.



Rund um den Überlingersee bestaunten wir Obstplantagen und die Weite des Sees. Zum Kaffeehalt verweilten wir an der schönen Uferpromenade in Bodman. Die vielfältige Zeit für Begegnungen und Gespräche gaben dem ganzen Tag einen besonderen Wert. Vielen Dank.



LOSLASSEN EINE LEBENSAUFGABE

Themenabend mit Therese Balmer

Mi | 3. September | 19.00 Uhr
Evang. Kirchenzentrum Berg TG

In unserem Leben müssen wir immer wieder loslassen: Menschen, Gefühle, Träume, Gewohnheiten und vieles mehr. Doch wie kann es uns gelingen, aus der Zeit der Trauer und Leere in ein neues kreatives Dasein zu gelangen?

Diesen Fragen widmen wir uns an einem besonderen Themenabend mit Therese Balmer aus Oberhofen (TG). Sie ist Heimseelsorgerin und führt eine eigene Lebensberatung. Als gelernte Arztgehilfin studierte sie am theologisch-diakonischen Seminar in Aarau und liess sich später zur beratenden Seelsorgerin ausbilden beim Bildungszentrum für christliche Begleitung und Beratung. Therese Balmer ist und war aktiv tätig als Katechetin, Gottesdienstleiterin und Mitarbeiterin in Landeskirche und Kirchengemeinde.





Fröhliche Ferien in Kempten

TEXT HANSPETER HERZOG

91 Personen haben vier wunderschöne Ferientage in Kempten verbracht. Das Wetter nach Aufahrt hat sich von der prächtigsten Seite gezeigt. Die Bade- und Spielanlagen wurden bis spät in den Abend hinein belebt.

«Es waren herrliche Tage in Kempten», tönte es einstimmig. Das Wetter hat das Seine dazu beigetragen zu einer fröhlichen Stimmung. Jung und alt haben die Zeit genossen. Viele Beziehungen sind gewachsen. Die Kinder waren kaum ins Bett zu kriegen.

Der Tag begann mit einem üppigen Morgenbuffet. Mit einer Lobpreiszeit stiegen wir ins tägliche Morgenplenum ein. Danach folgten altersgemäse Vertiefungen. Alle entdeckten wir das Thema «unser Lebenshaus» anhand von Jesusworten aus der Bergpredigt. Am Nachmittag luden verschiedene Angebote zur Teilnahme: Wandern, Stadtbummel, Baden, Spielen, Freizeit nach Lust und

Laune. Eine Gruppe fuhr ins Gebetshaus nach Augsburg und kam tief beeindruckt nach Hause. Andere machten sich einen gemütlichen Bade- und Sommertag in der benachbarten Badi oder einen Sporttag in der grossen Kletterhalle. Am Abend traf man sich zum Musizieren und Singen, beim Spielen ums Haus, im Guet-Nacht-Gschichtli oder in der Lobby beim Jassen, Diskutieren und Begegnen.

Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben mit ihrer Teilnahme und Hilfsbereitschaft. Die Zeit in Kempten ist viel zu schnell vergangen.

© FOTO(S): HANSPETER HERZOG

jetzt anmelden!

DAS
12 Propheten
BUCH

Anmeldung

Christian Allenspach
+41 79 793 58 47

callenspach@bluewin.ch
www.zurustung.ch

12 x montags
20.00 - 21.30 Uhr

20. Okt. 2025

bis

19. Jan. 2026

KGH Neuwies, Berg



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

Besondere Gottesdienste & Anlässe

SCHULANFANGSGOTTESDIENST

«wunderbar geborgen – auch im Schulalltag»

10. August | So | 17.00 Uhr | Evangelische Gemeinde Kehlhof

GOTTESDIENST MIT GÄSTEN

anschl. Bericht von Peter & Cornelia Flückiger

17. August | So | 09.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

DORFGOTTESDIENST

mit der Musikgesellschaft Berg
anschl. Mittagessen, Spiel und Spass

24. August | So | 10.00 Uhr | HPS-Mauren

GEBET FÜR DIE REGION

Evangelischen Allianz Sulgen und Umgebung

28. August | Do | 20.00 Uhr | Chrischona-Gemeinde Mattwil

ÖKUM. ABENDGEBET

zur Schöpfungszeit

2. & 16. Sept. | Di | 19.00 Uhr | Schlosskapelle

GENTS

River Rafting

6. Sept. | Sa | Rheinschlucht

GOTTESDIENST

mit Abendmahl

7. Sept. | So | 09.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

ÖKUM. BETTAGS- GOTTESDIENST

anschl. Bettagsbegegnung
beim Brötli rund um die Kirche

21. Sept. | So | 10.00 Uhr
Evang. Kirche Berg

HORIZON WORSHIP

anschl. Apéro

28. Sept. | So | 19.00 Uhr
Evang. Kirche Berg

GOTTESDIENSTE

IM SCHLOSS (10.00 UHR)
IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

6. Aug. | 13. Aug. | 20. Aug. | 27. Aug.
3. Sept. | 10. Sept. | 17. Sept. | 24. Sept.

Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG & KIRCHENVORSTEHERSCHAFT

Betttag

In diesem Jahr findet der gemeinsame Gottesdienst am Betttag und die anschl. Begegnung mit Brötli bei uns statt, da die katholische Kirche renoviert wird. Ihr grosses Einweihungsfest ist dann eine Woche später, am 28. September. Dazu gratulieren wir herzlich und freuen uns mit.

Explo 25 in Zürich

Vom 28. bis 30. Dezember findet die Explo 25 – die Konferenz für Begegnung und Glaube – statt. Wie im Himmel, so auf Erden lautet das Thema. An der Explo 25 findet Begegnung statt - Begegnung mit Menschen verschiedenen Alters aus verschiedenen Regionen, mit verschiedenen Hintergründen und verschiedenen Zugängen zu Gott. Gemeinsam begegnen wir Jesus Christus, staunen, beten ihn an, feiern und erleben, wie der Himmel

offensteht. Dich erwarten drei Tage mit Plenarsessions, gottesdienstlichen Elementen, Kunstbeiträgen und inspirierenden Aktivitäten, die Lust machen auf mehr Himmel auf Erden. Infos und Anmeldung: www.explo.ch

Musical Berg 2026

Nach dem Erfolg des Musicals Berg im vergangenen Advent läuft bereits die Planung fürs Musical 2026. Vom 18. – 20. Dez. (Freitag-Sonntag) in der MZH Berg. Grosses Musical, Weihnachtsmarkt, Galadinner. Trägerschaft ist die Allianz Sulgen & Umgebung.

Evang Berg im Jahr 2030

TEXT KIRCHENVORSTEHERSCHAFT

Unsere Kirchgemeinde im 2030 – wer sind wir, was ist uns wichtig und wo wollen wir hin? Nach einem Apéro stellen wir uns mit kurzen Inputs den Fragen, wer wir als Gemeinde sind, was uns ausmacht und was unser Auftrag ist. In Diskussionsgruppen wollen wir das Gehörte vertiefen, um schliesslich motiviert und zielgerichtet die Gemeinde der Zukunft zu gestalten. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Kirchenvorsteherchaft lädt zum Fragen, Mitdenken und Mitdiskutieren ein.

VISIONS- UND MOTIVATIONSABEND

Mo | 29. September | 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Neuwies



Den Ärmsten eine Zukunft ermöglichen

TEXT HANSPETER HERZOG

Vor sechseinhalb Jahren liessen sich Peter und Cornelia Flückiger aus dem schönen Tessin nach Guinea rufen. «Wir haben es hier so gut und möchten auch mit der zweiten Lebenshälfte etwas Sinnvolles tun», war ihr Motto. In Guinea leiten sie seitdem ein Gästehaus von SAM global. Als Kirchgemeinde sind wir mit Peter und Cornelia Flückiger und ihrer Arbeit seit Beginn verbunden.



Ein sicheres Zuhause und eine Zukunft für Frauen und Kinder in Conakry.

Bald ist unter ihrer Leitung auch eine Hauswirtschaftsschule entstanden. Hier erhalten Frauen eine solide Ausbildung, damit sie ihren Lebensunterhalt selber bewerkstelligen können. Vor einem Jahr entstand im selben Umfeld das «Abri», ein Haus für Frauen und Mütter in Not. Im Quartier sind sie Anlaufstelle für fast alle Nöte der Menschen und teilen so die Liebe Gottes. «Am ersten April fand die Diplomfeier mit acht Frauen statt. Innerhalb weniger Wochen konnte ich Anstellungen für sie finden. Natürlich gibt es auch immer wieder Rückschläge. Da helfen wir, neue Lösungen zu suchen», schreibt Cornelia.

Flückigers leben, was William Booth, der Gründer der Heilsarmee so gesagt hat: «So lange die Frauen weinen, werde ich kämpfen; so lange die Kinder Hunger leiden, werde ich kämpfen; so lange Männer ins Gefängnis gehen, werde ich kämpfen; so lange es noch ein armes verlorenes Mädchen auf der Strasse gibt, werde ich kämpfen; so lange es noch eine dunkle Seele ohne das Licht Gottes gibt, werde ich kämpfen – ich werde kämpfen bis ganz zum Schluss.»

GOTTESDIENST UND FREUNDESTREFFEN

Am 17. August sind sie bei uns in Berg. Sie erzählen im Gottesdienst aus ihrer Arbeit und laden über Mittag zu einem Freundestreffen ein, wo sie noch mehr Einblick in ihren Alltag und ihre Arbeit geben. Herzlich willkommen. Fürs Freundestreffen bitten wir um eine Anmeldung beim Pfarramt oder laden auch zur Mitarbeit ein.

Interview mit Martin Oberhänsli

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Martin Oberhänsli ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Berg. Er arbeitet bei Thurbo als Lokführer und Ablöser auf der Disposition. In seiner Freizeit entwickelt er gerne Webtools oder verbringt Zeit in der Natur beim Geocachen.

Wie würdest du die Bedeutung von Sanftmut im christlichen Glauben beschreiben, und warum ist sie eine wichtige Tugend für Christen?

Ich gebe zu, ich musste Sanftmut erst einmal googeln. Es ist kein Wort, das wir regelmässig brauchen. Nachdem ich die Beschreibung des Wortes gelesen habe, finde ich, dass genau Sanftmut einen «guten Christen» ausmacht. Sanftmut ist etwas, das ich mir im Umgang mit Anderen, aber auch mit Anderem wünsche. Dabei denke ich vor allem an die heissen Themen aus den Medien: Der Rassismus, die Geschlechterfrage und der Islam. Sanftmut bedeutet für mich nicht, all diese Veränderungen gutzuheissen, sondern sie vielmehr zu akzeptieren, anstatt sie lautstark (mit Gewalt) zu verurteilen. Ich vertraue Gott, dass er mir im Umgang mit diesen Themen den richtigen Weg zeigt. Und dass er letztendlich über die Menschen urteilt, welche für «die falsche Seite»

kämpfen. Diese «Tugend», wie du sie nennst, gab es auch bei den Christen nicht immer oder zumindest nicht bei allen. Ich denke dabei an die Kreuzzüge im Mittelalter, die wohl dazu beigetragen haben, dass sich der christliche Glaube tiefer in der Gesellschaft verwurzelt hat, die von Sanftmut aber weit entfernt war.

In welchen Situationen fällt es dir besonders schwer, sanftmütig zu bleiben, und warum?

Vor einigen Wochen wurde in der Predigt darüber gesprochen, dass Perfektion eine Sünde sei. Dem widerspreche ich zum Teil: Das Streben nach Perfektion ist keine Sünde, vielmehr das Erwarten von Perfektion bei anderen. Leider bin ich in manchen Dingen ein Perfektionist. Mein «innerer Monk», wie ich gerne sage, strebt nach Ordnung. Das macht das Zusammenleben mit drei Menschen, die ein anderes Verständnis für Ordnung haben, manchmal echt schwierig. Es verlangt mir recht viel Sanftmut ab. Zum Beispiel die Suche nach einem Gegenstand, den ich vor einem halben Jahr an einem Ort gelagert habe, der seither schon unzählige Male von jemand anderem benutzt und verräumt wurde, gelassen hinzunehmen.

Kannst du eine Situation schildern, in der dir Sanftmut geholfen hat, Konflikte zu lösen?

Bei der Arbeit erlebe ich immer wieder Situationen, in denen schlecht über Andere geurteilt wird. Meist entstehen diese Urteile auf einem falschen oder fehlenden Verständnis für die Situation der Gegenseite; oft einfach auch, weil beide jobbedingt unterschiedliche Ziele verfolgen. Ich versuche dann davon auszugehen, dass die andere Person aus gutem Glauben und ohne bösen Willen gehandelt hat. So gibt es keinen Grund beim nächsten Kontakt in irgendeiner Weise nachtragend zu sein.

Wie beeinflusst Sanftmut Deine Beziehungen zu anderen Menschen?

Das Miteinander ist einfacher, weil man durch Sanftmut auch weniger streitet. Aber sie macht eine Beziehung manchmal auch anspruchsvoller, weil Sanftmut hin und wieder Überwindung

braucht. Einmal kräftig auf den Tisch hauen wäre für den Moment einfacher.

Welche Bibelstellen oder Geschichten inspirieren dich besonders, um sanftmütig zu sein, und warum?

Mir fällt dazu der Spruch ein, dass man Anderen nichts antun soll, was man selbst nicht angetan haben möchte (u.a. Lk 6,31). Oder das Sprichwort, wie man in den Wald ruft.... Speziell in Situationen, in denen es mir schwerfällt, sanftmütig zu sein, versuche ich mich in die andere Person zu versetzen. In der Regel fällt es mir dann leichter sanftmütig zu sein, weil ich mein (noch) nicht sanftmütiges Verhalten aus Sicht der anderen Person auch nicht mögen würde.

Lieber Martin, ich danke Dir für das Gespräch und Deine Offenheit.

Freud & Leid

NEU IN DER GEMEINDE

Barbarito Fabio, Berg
Haldi Janik, Berg
Hähni Roland, Berg
Heller Verena, Berg
Kern Cornelia, Mauren
Könczöl Céline, Berg
Meyer Peter, Berg
Schadegg Peter und Verena, Berg
Schaltegger Joel, Guntershausen
Tuchs Schmid Michelle und Joel, Mauren

GEBURTEN

21.03.2025 Schneider Collin, Berg

TAUFEN

22.06.2025 Keano Zingg, Dotnacht
13.07.2025 Chiara Kim Reut, Mauren
20.07.2025 Joena Ojeifoh, Guntershausen

VERSTORBEN

22.06.2025 Streiff Gertrud, Berg (94 Jahre)
25.05.2025 Wittwer Ernst, Berg (81 Jahre)
28.05.2025 Kreis Bruno, Tägerwilen (96 Jahre)
18.06.2025 Looser Brigitte, Langrickenbach, (59 Jahre)
05.07.2025 Brändle Margaretha, Berg (87 Jahre)

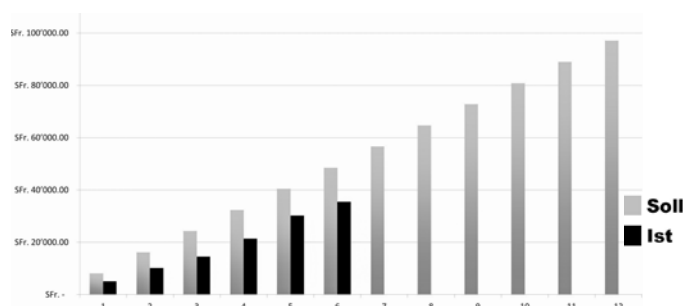
Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

JUWEL

Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Kollekten

Mai – Juni 2025

SAM Global	Fr.	850.00
Frauenarbeit EKS	Fr.	350.00
Gideons	Fr.	350.00
Stiftung Best Hope	Fr.	710.00
Mission am Nil	Fr.	690.00
Heilsarmee Schweiz	Fr.	370.00
Kiriath Yearim, Schweizer Kinderdorf Israel	Fr.	1'120.00
Jodlerclub am Tannenber	Fr.	912.00
Prot. Solidarität: Ukraine	Fr.	332.50
Prot. Solidarität: Neuchatel	Fr.	332.50
Verein Vision Ost	Fr.	570.00
Flüchtlingsdienst HEKS	Fr.	795.50
Assyrische Demokratische Organisation	Fr.	500.00

Total Kollekten

Fr. 7'882.00

MENSCHEN BEGEGNEN



Für unseren Besuchsdienst suchen wir herzliche Menschen, die Familien mit Neugeborenen oder Jubilarinnen und Jubilare zum 80. Geburtstag besuchen – kurze Begegnungen mit grosser Wirkung.

KONTAKT: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Kalender

AUGUST

3. August | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Peter Keller

4. August | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

10. August | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog

10. August | So | 17.00 Uhr

Schulanfangsgottesdienst | Remo Kleiner | Evangelische Gemeinde Kehlhof

17. August | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Gästen | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

24. August | So | 10.00 Uhr

Dorf-Gottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | HPS-Mauren | *KidsTreff in Mauren*

24. August | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

26. August | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

28. August | Do | 20.00 Uhr

Regionalgebet Allianz Sulgen und Umgebung | Chrischona Mattwil

31. August | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Bernhard Nauli | *KidsTreff/energy*

SEPTEMBER

1. September | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

2. & 16. September | Di | 19.00 Uhr

Abendgebet zur Schöpfungszeit | Schlosskapelle

3. September | Mi | 19.00 Uhr

Themenabend mit Therese Balmer | Loslassen - eine Lebensaufgabe | Kirchenzentrum

6. September | Sa

GENTS | River Rafting in der Rheinschlucht

7. September | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

14. September | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Katharina Hediger

14. September | So | 10.00 Uhr

Kirche Kunterbunt | Remo Kleiner | Neuwies

15. - 20. September

Ferienwoche 60plus | Saanen-Gstaad

21. September | So | 10.00 Uhr

Ökum. Gottesdienst Bettag | Dominik Bucher & Pfr. Hanspeter Herzog | Evang. Kirche Berg | *KidsTreff*
anschl. Bettagsbegegnung aller drei Kirchen von Berg im Kirchenzentrum

21. September | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

23. September | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

28. September | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

28. September | So | 19.00 Uhr

Horizon | Worship-Gottesdienst | Evang. Kirche Berg

29. September | Mo | 19.00 Uhr

Visions- und Motivationsabend | Neuwies

ELKI-TRÄFF

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 12.7 | 26.7 | 9.9 | 23.9

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72

10.8 | 28.9 | 26.10 | und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evangel-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evangel-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evangel-jugend-berg.ch



www.evangel-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg